

11. November 2012

### **PRESSEMITTEILUNG**

#### **Bayerische Verhältnisse – SPD Bovenden widerspricht der Einschränkung der Pressefreiheit**

In der Ortsratssitzung am vergangenen Donnerstag 08.11.12 wurde der Entwurf der Platzgestaltung vor der Kirche in Bovenden diskutiert. Etwa 20 Bürger und Vertreter der Orts- und Gemeindefeuerwehr waren anwesend und brachten ihre Anregungen engagiert ein. Mit der Mehrheit der Gruppe CDU/Grüne/FWG/FDP wurden diese verworfen und eine andere Gestaltung gegen die Stimmen der SPD beschlossen.

Aus der Gruppe wurde am Ende der Sitzung dann die Arbeit der Presse kritisiert.

Pressevertreter wären zu selten anwesend und würden oft auch „gefärbt“ berichten. Einzelne wollten wissen, wie es zu Berichterstattungen kommt, wenn die Presse bei einer Sitzung gar nicht anwesend war. Der Ortsratsbetreuer 1. Gemeinderat Brandes erklärte, dass die Presse in diesem Fall bei der Verwaltung den Ablauf der Sitzungen anfragt und diese Informationen zur Berichterstattung heranzieht.

Die Gruppe erwog plötzlich der Verwaltung zu untersagen, der Presse auf Anfrage aus den Sitzungen zu berichten. Die Presse könne anwesend sein, wenn sie berichten wolle!

Die Vertreter der SPD Prof. Jörg Magull und Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Thorsten Heinze widersprachen vehement. „Es ist gut, wenn die Presse berichtet, was in Bovenden entschieden wird. Da sie gerade bei 8 parallel stattfindenden Ortsratssitzungen allein in Bovenden gar nicht immer teilnehmen kann, ist die Vorgehensweise absolut in Ordnung“, so Heinze. Den Vorwurf an die Verwaltung „gefärbt“ zu berichten wies 1. Gemeinderat Brandes zurück.

Vielleicht war die hitzige Diskussion zwischen Gruppe und anwesenden Bürgern, während der die Feuerwehr direkt angegriffen wurde, der Gruppe dann doch unangenehm und sie versucht eine Berichterstattung auf diesem Weg zu verhindern.

„Wir möchten, dass berichtet wird. Transparenz ein wichtiges Instrument von Kommunalpolitik“, so Heinze und Magull einhellig, „bitte keine bayerischen Verhältnisse in Bovenden!“.

Über eine Berücksichtigung dieser PM wären wir Ihnen dankbar. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Thorsten Heinze'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'D'.

Dr. Thorsten Heinze